Zeitschrift: Gewerkschaftliche Rundschau: Vierteljahresschrift des

Schweizerischen Gewerkschaftsbundes

Herausgeber: Schweizerischer Gewerkschaftsbund

**Band:** 48 (1956)

**Heft:** 10

**Artikel:** Die Gewerkschaften im Jahre 1955

Autor: Keller, Willy

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-353760

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

# GEWERKSCHAFTLICHE RUNDSCHAU

MONATSSCHRIFT DES SCHWEIZERISCHEN GEWERKSCHAFTSBUNDES ZWEIMONATLICHE BEILAGEN: «BILDUNGSARBEIT» UND «GESETZ UND RECHT»

HEFT 10 - OKTOBER 1956 - 48. JAHRGANG

## Die Gewerkschaften im Jahre 1955

## 1. Mitgliederbewegung

Der wirtschaftliche Hintergrund, auf dem sich das organisatorische Leben der Gewerkschaften im Jahre 1955 abspielte, glich weiter dem Bild der Vorjahre: andauernde Konjunktur in unverminderter Stärke. Die Zahl der Beschäftigten stieg weiter an; so in den Fabrikbetrieben, wo gegenüber dem Vorjahr rund 24 000 Beschäftigte mehr gezählt wurden. Desgleichen stieg innert Jahresfrist die Zahl der ausländischen Arbeitskräfte um rund 40 000 und erreichte einen Jahresdurchschnitt in der Höhe von 220 819 Fremdarbeitern. Auf der Gegenseite sank erfreulicherweise die Zahl der Arbeitslosen auf einen nie dagewesenen Tiefstand mit 2713 Ganzarbeitslosen im Jahresdurchschnitt (im Vorjahr 4329); die Zahl der registrierten offenen Stellen überstieg diese Zahl um ein beträchtliches (4700 offene Stellen). Dabei ist anzunehmen, daß der Bedarf an Arbeitskräften in Wirklichkeit noch weit größer ist (siehe Stellenangebote in Zeitungen).

Die Konjunkturlage der Wirtschaft beeinflußt erfahrungsgemäß, wenn auch nicht geradlinig, die organisatorische Entwicklung der Gewerkschaften. So brachte nach der jährlichen Erhebung des Schweizerischen Gewerkschaftsbundes (SGB) das Jahr 1955 einen weiteren Anstieg der Mitgliederzahl in der Höhenlage der 400 000er Zone. Die 15 dem SGB angeschlossenen Berufsverbände erzielten gesamthaft einen effektiven Mitgliedergewinn von 3093 Mitgliedern (oder 0,8 Prozent) und rekrutierten auf Ende des Jahres 404 022

Mitglieder.

Aus Tabelle 1 ist ersichtlich, daß sich der Gesamtmitgliederbestand des SGB, nach Geschlechtern betrachtet, in gegensätzlicher Tendenz entwickelt. Bei den Männern ist im Vergleich zum Vorjahr eine Zunahme um 3476 Mitglieder oder 1,0 Prozent festzustellen, wogegen bei den weiblichen Mitgliedern eine leichte Abnahme um 383 oder 0,9 Prozent eingetreten ist. Die prozentuale Aufteilung des Gesamtmitgliederbestandes nach männlichen und weiblichen Organisierten blieb mit 89:11 gleichwohl unverändert.

Tabelle 1					Ante	il am
Jahres- ende	Zahl der Verbände	Total	Mitgliederzahl Männer	l Frauen	Gesamtm bestand in Männer	itglieder- n Prozent
1944	15	267 606	238 480	29 126	89	11
1945	15	312 935	272 642	40 293	87	13
1946	16	367 119	315 530	51 589	86	14
1947	16	381 561	328 775	52 786	86	14
1948	15	393 391	342 595	50 796	87	13
1949	15	380 904	334 985	45 919	88	12
1950	15	377 308	333 274	44 034	88	12
1951	15	382 819	338 659	44 160	88	12
1952	15	389 178	345 182	43 996	89	. 11
1953	15	393 073	349 199	43 874	89	11
1954	15	400 929	356 867	44 062	89	11
1955	15	404 022	360 343	43 679	89	11

Es darf freilich nicht übersehen werden, daß der für das Jahr 1955 festgestellte ungleiche Verlauf der Mitgliederentwicklung nicht nur momentaner Natur ist, sondern bereits mehrere Jahre andauert. Diese Erscheinung geht aus nachstehendem Vergleich hervor, bei dem wir die Entwicklung seit 1950 verfolgen und das Jahr 1950 als Ausangspunkt (Basisjahr = 100) wählen:

	Mitglieder-Inde Männer	x 1950 = 100 Frauen
1950	100	100
1951	101,6	100,3
1952	103,6	99,9
1953	104,8	99,6
1954	107,1	100,1
1955	108,1	99,2

Während bei den männlichen Mitgliedern der Index ein gleichmäßiges Fortschreiten seit 1950 verrät, von 100 auf 108,1 Punkte (was einer Erhöhung um 8,1 Prozent gleichkommt), findet bei den Frauen ein Anorttreten mit Veränderungen von knapp einem Punkt um das Ausgangsjahr herum statt, trotzdem zum Beispiel die Frauenarbeit in den Fabrikbetrieben nicht rückläufige Tendenz hat. Es ist wohl angebracht, über diese Tatsache nicht hinwegzusehen.

Ein Blick auf Tabelle 2 zeigt ferner, daß die Mitgliederentwicklung bei den einzelnen Verbänden des SGB ebenfalls ungleich verläuft. Von den 15 Gewerkschaften verzeigen deren 10 Mitgliederzunahmen, während bei den restlichen fünf größere oder kleinere Einbußen festzustellen sind. Den größten absoluten Mitgliedergewinn kann der stärkste Verband, derjenige der Metall- und Uhrenarbeiter, buchen mit einer effektiven Zunahme um 4230 Mitglieder. Größere Gewinne weisen noch die Verbände der Eisenbahner und des Personals öffentlicher Dienste (VPOD) auf mit mehr als 500

Tabelle 2	Bestand Ende 1955		Abnahme er Vorjahr	Gesamtn	il am nitglieder- tand
		absolut	in Prozent	in Pı 1954	ozent 1955
	71.060	145	0.0		
Bau- und Holzarbeiter	71 960	147	0,2	17,9	17,8
Bekleidungs-, Leder- und	0.004	044	0.0	0.1	0.0
Ausrüstungsarbeiter	8 004	<b>- 244</b>	-3,0	2,1	2,0
Buchbinder und Kartonager.	4 412	<b>- 53</b>	-1,2	1,1	1,1
Eisenbahner	59 807	596	1,0	14,8	14,8
Handels-, Transport- und					
Lebensmittelarbeiter	39 962	212	0,5	9,9	9,8
Lithographen	3 204	145	4,7	0,8	0,8
Metall- und Uhrenarbeiter	120 174	4230	3,7	28,9	29,8
Personal öffentlicher Dienste	33 668	603	1,8	8,2	8,4
Postbeamte	5 601	100	1,8	1,4	1,4
PTT-Union	16 419	228	1,4	4,1	4,1
Seidenbeuteltuchweber	532	- 64	- 10,8	0,1	0,1
Telephon- und Telegraphen-					
beamte	2 472	- 56	-2,2	0,6	0,6
Textil- und Fabrikarbeiter	23 352	-3180	-12,0	6,6	5,7
Typographen	10 960	398	3,8	2,6	2,7
Zollangestellte	3 495	31	0,9	0,9	0,9
Total	404 022	3093	0,8	100,0	100,0

Neumitgliedern. Relativ betrachtet, konnte sich der Verband der Lithographen am stärksten vermehren, um 4,7 Prozent, dann folgen die Typographen mit 3,8 Prozent und an dritter Stelle die Metallund Uhrenarbeiter mit 3,7 Prozent.

Der Rückgang bei den Textil- und Fabrikarbeitern um 3180 Mitglieder oder 12 Prozent ist zwei Hauptgründen zuzuschreiben: einer Verminderung der Beschäftigtenzahl in der Textilindustrie und der Abspaltung eines Teils der Papierarbeiter, die in einem Sonderzüglein einem renegaten Sekretär gefolgt sind. Auf den Sonderfall der Seidenbeuteltuchweber, die an einer Strukturkrise des Berufes kranken, wurde bereits früher hingewiesen.

Zufolge der unterschiedlichen Entwicklung des Mitgliederstandes bei den einzelnen Verbänden sind leichtere Gewichtsverlagerungen im Stärkeverhältnis innerhalb des SGB eingetreten. Die Metall- und Uhrenarbeiter haben ihre Position als größten Verband um 0,9 Prozent auf 29,8 Prozent verstärkt, währenddem die Textil- und Fabrikarbeiter gleichviel an Gewicht einbüßten und heute noch mit 5,7 Prozent am Gesamtbestand vertreten sind. Bei den übrigen Gewerkschaftsverbänden blieb das Verhältnis ziemlich unverändert.

Aus der Aufgliederung des Mitgliederbestandes des SGB nach Kantonen in Tabelle 4 geht hervor, daß von den Kantonen und Halbkantonen im Vergleich zum Vorjahr deren 14 eine Vermehrung und 10 eine Verminderung ihrer Mitgliederzahl erfuhren. Vom gesamten Mitgliedergewinn des SGB im Jahre 1955 stellt der Kan-

Mitgliederbewegung der schweizerischen Gewerkschaftsverbände im Jahre 1955

iter 71813 8 425 8 278 71960 147 0,2 71416 544 17,8 stronger 4465 515 568 4412 -53 -1,2 2 052 2 360 1,1 2 130 1534 59 807 5961 1,0 58 349 1458 14,8 stronger 59 211 2 130 1534 59 807 596 1,0 58 349 10 285 2 14,8 stronger 59 211 2 130 1534 59 807 596 1,0 58 349 10 285 14,8 stronger 59 211 2 130 1534 59 807 596 1,0 58 349 10 285 2 14,8 stronger 115 944 12 88 8 608 120 174 4 220 3,7 109 889 10 285 2 9,8 stronger 55 01 4 68 368 5601 100 1,8 4 314 1 287 1 14,1 16 191 949 721 16 419 228 1,4 16 419 -6 10,8 16 419 10 585 2 2 59 8 10 560 11,4 16 19 10 562 2 3 50 10 57 2 511 14,1 16 19 10 562 2 3 52 2 3 52 2 3 52 2 3 52 2 3 52 2 3 52 3 52 2 3 52 3 52 2 3 52 3	Tabelle 3	Bestand Ende	Zuwachs durch Aufnahmen	Abgang durch Abreisen,	Bestand Ende	Zu- oder Abnahme gegenüber Vorjahr	bnahme Vorjahr	Männer	Frauen	Anteil am Gesamt- mitglieder-	Zabl der Sek-
Bau- und Holzarbeiter         71 813         8 425         8 278         71 960         147         0,2         71 416         544         17,8           Bekleidungs-Leder-und Surfsitungs-Leder-und Rartonager         8 248         1 71         1 415         8 004         — 244         — 3,0         4 573         3 431         2,0           Buchbinder und Kartonager         59 211         2 130         1 534         59 807         — 53         — 1,2         2 052         2 350         1,1         58 4412         — 53         — 1,2         2 052         2 350         1,1         58 4412         — 53         — 1,2         2 052         2 350         1,1         58 4412         — 53         — 1,2         2 052         2 350         1,1         4 412         — 53         — 1,2         2 052         2 350         1,1         4 415         — 1,2         58 44         1 42         — 59         1,1         4 415         — 1,2         3 43         1 4,3         1 4,3         1 4,3         1 4,3         1 4,3         1 4,3         1 4,3         1 4,3         1 4,3         1 4,3         1 1,4         1 1,4         1 1,4         1 1,4         1 1,4         1 1,4         1 1,4         1 1,4         1 1,4         1 1,4         1 1,4		1954	und Übertritte	Austritt, Ausschluß und Tod	1955	Absolut	in Prozent			bestand in Prozent	tionen
Bekleidungs-, Leder- und Lautstangerscheiter.         8 248         1171         1415         8 004         — 244         — 3,0         4 573         3 431         2,0           Buchbinder und Kartonager         59 211         2130         1534         59 807         59 607         596         1,0         58 349         14.8         1,1           Buchbinder und Kartonager         59 211         2130         1 534         59 807         596         1,0         58 349         14.8         14,8         14,8           Handels-, Transport- und Labrica phen.         39 750         4 165         3 953         39 962         212         0,5         29 692         10 270         9,8           Lichonamitelarbeiter         30 750         4 165         3 963         304         —         9,8           Metall- und Uhremarbeiter         15 944         12 838         8 608         120 174         4 230         3,7         109 889         10 285         29,8           Personal öffentlicher Dienste         3 501         468         3 68         601         1,4         4 230         3,7         109 889         10 285         29,8           Postbeamte         5 501         488         72         532         44         1	1. Bau- und Holzarbeiter	71 813	8 425	8 278	71 960	147	0,2	71 416	544	17,8	70
Handels-, Transport- und Handels-		8 248 4 465	1.171 515 9.130	1415 568	8 004 4 412 50 807	244 53 506	- 3,0 - 1,2	4 573 2 052 58 340		2,0 1,1	105 27 333
Lithographen  Li	<b></b>	30 750	4 165		39 68	212	0.5	29 692	10 270	8.6	155
Metall- und Uhrenarbeiter.         115 944         12 838         8 008         120 174         4 230         3,7         109 689         10 263         29,6           Personal öffentlicher Dienste         33 065         2 134         1 531         33 668         603         1,8         31 057         2 611         8,4           Postbeamte         5501         468         368         5 601         100         1,8         4 314         1 287         1,4           PTT-Union         16 191         949         721         16 419         228         1,4         16 419          4,1         1287         1,4         16 419          4,1         1287         1,4         16 419          4,1         1,4         16 419          4,1         1,4	6. Lithographen	3 0 5 9	307		3 204		7,4	3 204		8,0	14
Postbeamte         5 501         468         368         5 601         100         1,8         4 314         1 287         1,4           PTT-Union         16 191         949         721         16 419         228         1,4         16 419         —         4,1           Seidenbeuteltuchweber         596         * 1         * 1         52         52         — 64         — 10,8         426         106         0,1           Telephon-und         2 528         * 1         * 1         2 472         — 64         — 10,8         426         106         0,1           Telegraphenbeamte         2 528         * 1         * 1         2 472         — 56         — 2,2         914         1 558         0,6           Textil-und Fabrikarbeiter         10 562         721         323         10 960         398         3,8         10 576         9 385         5,7           Typographen         3 464         138         107         3 495         —         0,9         3 495         —         0,9           Allangestellte         3 60 343         4 3 679         100,0         1         1         0         0         0         0         0         0         0		115 944 33 065	$12838 \\ 2134$	$\begin{array}{c} 8 608 \\ 1 531 \end{array}$	120 174 33 668		3,7	31 057	10 285 2 611	8,4,8	200 200
Seidenbeuteltuchweber         2528         * 1         * 1         2472         — 64         — 10,8         426         106         0,1           Telephon- und Telephon- und Telephon- und Telephon- und Telephon- und Telephon- und Telegraphenbeamte         2 528         * 1         * 1         2 472         — 56         — 2,2         914         1 558         0,6           Textil- und Fabrikarbeiter         26 532         721         323         10 960         398         3,8         10 576         9 385         5,7           Typographen         3 464         138         107         3 495         3,8         10 576         384         2,7           Zollangestellte         3 409         3,8         3 60         3 495         — 0,9         3 495         — 0,9           Total         400 929         3 60         3 60         3 63         4 3 679         100,0         1		5 501	468	368	5 601	100	1,8	4314	1 287	1,4	43 58 83
Telephon- und         2 528         * 1         * 1         2 472         — 56         — 2,2         914         1 558         0,6           Telegraphenbeamte         2 532         2 549         5 729         23 352         — 3 180         — 12,0         13 967         9 385         5,7           Typographen         3 464         138         107         3 495         31         0,9         3,8         10 576         384         2,7           Zollangestellte         Total         400 929         .         404 022         3 093         0,8         360 343         43 679         100,0         1	11. Seidenbeuteltuchweber	296	8	72		- 64	-10,8	426	901	0,1	6
Textil-und Fabrikarbeiter       26 532       2 549       5 729       23 352       — 3 180       — 12,0       13 967       9 385       5,7         Typographen       3 464       138       107       3 495       31       0,9       3,8       10 576       384       2,7         Zollangestellte       3 464       138       107       3 495       31       0,9       3 495       — 0,9       3 495       — 0,9         Total       400 929       .       404 022       3 093       0,8       360 343       43 679       100,0       1	12. Telephon- und Telegraphenbeamte	2 528	<b>+</b> 1	*1	2 472	<b>—</b> 56	_ 2,2		1 558	9,0	32
Typographen     10 502     721     323     10 900     396     3,6     10 3 0     2,6       Zollangestellte     3 464     138     107     3 495     31     0,9     3 495     —     0,9       Total     400 929     .     404 022     3 093     0,8     360 343     43 679     100,0     13	13. Textil- und Fabrikarbeiter.	26 532	2 549	5 729	23 352	— 3 180 3 180	-12,0	13 967	9 385		142
400 929     .     404 022     3 093     0,8     360 343     43 679     100,0     1	14. Typographen	3 464	721	323	10 960 3 495	31	8,8 0,9	3 495	- 104 - 1	0,0	10
	Total	400 929	•	•	404 022	3 093	8,0	360 343	43 679	100,0	

ton Zürich als Verpflichtung zu seinem Wappentier den Löwenanteil mit 1478 Neumitgliedern; ihm folgen die Kantone Bern (811), Genf (576), Basel-Stadt (438) und in einigem Abstand Basel-Land (197), Luzern (194), Solothurn (188), Aargau (173) und Schaffhausen (153). Prozentmäßig hat von den genannten Kantonen Basel-Land mit 4,8 Prozent den höchsten Zuwachs erzielt, weiter Genf (2,6 Prozent), Luzern (2,1 Prozent) und Zürich (2,0). Bei den übrigen Kantonen liegt die Veränderung unter 2 Prozent.

Die Mitgliederbewegung in den Kantonen seit 1950 (nach der Mitgliederstärke geordnet)

Tabelle 4	1950	1952	1953	1954	1955	Verän gegenübe	derung er Vorjahr
Kantone						absolut	in Prozent
Bern	75 244	77 673	78 137	80 064	80 875	811	1,0
Zürich	70 663	72 832	73 761	74 546	76 024	1478	2,0
Waadt	28 573	29 935	30 396	31 573	31 650	77	0,3
Basel-Stadt	29 685	29 757	29 597	29 864	30 302	438	1,5
Aargau	23 889	23 973	24 243	24 840	25 013	173	0,7
Genf	19 838	21 147	21 096	22 052	22 628	576	2,6
Neuenburg	17 825	19 750	20 091	21 040	20 636	<b>— 404</b>	
Solothurn	19 692	19 956	19 919	20 398	20 586	188	0,9
St. Gallen	17 211	17 012	17 261	17 684	17 559	<b>— 125</b>	
Tessin	12 947	13 480	13 776	14 239	14 281	42	0,3
Luzern	8 587	8 770	9 114	9 3 1 0	9 504	194	2,1
Thurgau	9 001	9 067	9 168	9 288	9 160	<b>— 128</b>	<b>— 1,4</b>
Schaffhausen	6 882	7 769	7 804	8 151	8 304	153	1,9
Wallis	6 738	7 190	7 5 1 5	7 872	7 961	89	1,1
Graubünden	5 820	6 477	6 497	5 944	5 539	<b>— 405</b>	<b></b> 6,8
Freiburg	4 928	4 915	5 050	5 022	4 886	<b>— 136</b>	_ 2,7
Basel-Land	3 401	3 635	3 756	4 075	4 272	197	4,8
Glarus	2 719	2 683	2 659	2 661	2 574	<b>—</b> 87	3,3
Zug	2 665	2 633	2 601	2 717	2 355	<b>— 362</b>	-13,3
Appenzell AR	2 415	2 244	2 004	1 884	1 835	<b>— 49</b>	_ 2,6
Schwyz	1 393	1 365	1 420	1 283	1 271	_ 12	1,0
Uri	1 248	1 207	1 204	1 245	1 255	10	0,8
Nidwalden	219	300	300	296	313	17	0,6
Appenzell IR	152	143	117	92	78	<b>— 14</b>	-18,0

Zu den Kantonen mit Mitgliedereinbußen zählen die Kantone Graubünden (405 Mitglieder oder 6,8 Prozent), Neuenburg (404 M. oder 1,9 Prozent), Zug (362 M. oder 13,3 Prozent), Freiburg (136 M. oder 2,7 Prozent), Thurgau (128 M. oder 1,4 Prozent) sowie Sankt Gallen (125 M. oder 0,7 Prozent). Bei den übrigen Kantonen Glarus, Appenzell AR, Appenzell IR und Schwyz sind die Rückgänge kaum bemerkenswert.

Mitgliederzahl der Gewerkschaftsverbände nach Kantonen am 31. Dezember 1955

											-	-		-	-	
Tabelle 5 Kantone	Bau- und Holz- arbeiter	Beklei- dungs-, Leder- u. Aus- rüstungs-	Buch- binder und Kar- tona-	Eisen- bahner	VHTL	Litho- gra- phen	Metall- und Uhren- arbeiter	Personal öffentl. Dienste	Post- be- amte	PTT- Union	den- beu- tel- tuch- weber	phon- und Telegr be- amte	Textil- und Fabrik- arbeiter	Typo- gra- phen	Zoll- ange- stellte	Total
	7 600	#	999	9 139	9 640	595	9 212	1 302	271	508	I	32	1 913	069	1	25 013
Aargau	4.000	7 CK	34	157	200	3			1	66	301	1	519	1	1	1835
Appenzell A		1	5		1	1	1	1	1	1	78	1	1	1	1	78
Appenzen IIV	154	124	1	167	395	ł	2 208	648	Ī	1	I			13	;	4 272
Basel-Land	2 997		263	3 802	4 832	279	4 145	4 188	538	1 235	1	125	5 546	1 353	745	30 302
Dasci Scarce	17 400	_	_	10 007	7 588	675	27 241	5 450	776	3 277	1	342	3 106	1 955	202	80 875
Bern	1 894	1	1	810	006	1		201	63	251	1	22	1	89	1	4 886
Freiburg	6632	496		2 031	3 073	129	5 922	876	292	864	1	144	757	780	430	22 628
Oct	481			170	101	1	512	164	148	09	I	17	864	49	1	
Granbiinden	621	98	18	1 485	723	1	421	557	216	260	1	09	202	126	452	5 539
diamount	100	78	87	9.497	890	82	2 163	464	358	806	1	69	562	432	1	9 504
Luzern	9004			1 485	1 361	134	12 176	1 624	274	581	1	61	281	355	1	20 636
N: J				4.9	1	1	109	155	1	1	I	I	l	1	1	
Soboff housen	816	339	51	422	804	l	4 112	397	44	169	I	91	109	191	372	
Scharing Cohming	756		i	289	89	6	I	42	1	1	I	1	53	41	1	1 2/1
Эсимуя	1906	,	ų	2 725	808	1	9 833	336	119	594	I	62	965		1	
Solothurn	9 144			3 638	1367			1 289	334	1 135	153	65	2002		I	17 559
St. Gallen	7 DEO			) 4	003	16		1 183	202	630	Ī	09	1	234	228	
Tessin	1971		65.5	f ,—		١	2 879	524	91	282	1	48	877	208	145	9 160
Inurgan	101			•		I	410	I	1	1	İ	I	l	1	1	1 255
W. 4.	6 530	840	578	9	2 843	211	8 373	1 745	664	1 528	1	119	190	10	487	31 650
waadt	0000			- (	1			73	41	294	I	21	182	89	1	1961
wailis	7067					l		38	Ī	92	l	1	295			2 355
Zuzzh	11 689	1 007	931	9 405	8	1 046	19	11 870	696	3 368	1		3 857	2 48	104	76 024
Einzelmitglieder <sup>1</sup> .	34	' 		2 3 269		1	I	395	I	1		3 775	4	4		5 101
Total	096 12	8 004	4 412	59 807	39 962	3 204	120 174	33 668	5 601	16419	532	24,	23 352 10960	10960	3 495	404 022
1 Inkl. Sektionen und Gruppen, die örtlich nicht aufgeteilt werden können.	Gruppen, c	die örtlich	nicht au	fgeteilt w	erden kör	nen.	2 Unterver	Unterverbände VAS und teilweise VPV usw.	S und te	ilweise V	TPV usw		* Sektionen Gradierte und Radio.	Gradier	te und R	adio.
				では、これできないのできながら、一つできないのできない。												

					•	Veränderung
Tabelle 6			Mitgliede		1055	gegenüber Vorj <b>ah</b> r
Orte	1950	1952	1953	1954	1955	Vorjani
Zürich	44 573	46 382	46 877	47 127	47 568	441
Basel	29 685	29 757	29 597	29 864	30 302	438
Bern	28 283	29 214	29 083	29 809	30 141	332
Genf	19 704	20 976	20 913	21 870	22 436	566
Lausanne	13 610	14 047	14 459	15 247	15 293	46
Biel	11 763	12 366	12 301	13 337	13 236	- 111
Winterthur	11 093	11 410	11 891	12 113	12 471	358
Chaux-dFonds, La	8 229	9 160	9 272	9 362	9 264	<b>- 98</b>
Luzern	7 912	8 075	8 391	8 555	8 855	300
Schaffhausen	6 545	7 251	7 239	7 534	7 638	104
St. Callon	7 325	7 266	7 348	7 379	7 490	111
St. Gallen	6 681	6 719	6 636	6 866	6 765	- 101
Olten	6 094	6 236	6 082	6 323	6 540	217
Aarau	5 369	5 485	5 547	5 760	6 423	663
Solothurn	5 152	5 496	5 609	6 355	5 982	-373
Neuenburg	3 134	0 470	0 007	0 000		
Thun	4 127	4 223	4 234	4 280	4 401	121
Lugano	3 790	4 151	4 149	4 199	4 189	- 10
Baden	3 288	3 486	3 771	4 022	4 019	- 3
Locle, Le	2 835	3 235	3 309	3 337	3 319	- 18
Chur	3 236	<b>3</b> 768	3 763	3 149	3 114	<b>–</b> 35
Freiburg	3 219	3 075	3 184	3 135	3 047	- 88
Zofingen	3 216	2 976	3 009	3 025	3 030	5
Langenthal	2 946	3 016	3 056	2 982	2 963	- 19
Grenchen	2 463	2 650	2 750	2 857	2 948	91
Yverdon	2 944	3 073	3 026	2 989	2 936	<b>- 53</b>
	0.004	0.750	2 713	2 746	2 709	- 37
Vevey	2 694	2 759		2 435	2 473	38
St-Imier	1 986	2 070	2 262	2 297	2 331	34
Burgdorf	2 396	2 440	2 436	2 160	2 060	-100
Zug	2 062	2 067	2 034	2 062	2 051	-11
Bellinzona	1 745	1 931	1 980	2 002	2 031	
Gerlafingen	2 042	2 050	2 011	2 029	2 017	-12
Rorschach	1 636	1848	2 007	2 015	2 011	-4
Arbon	1 868	1911	1 942	2 008	2 008	
Delsberg	1 833	1 941	1 834	1 795	1 789	-6
Interlaken	1 703	1 669	1 688	1 673	1 709	36
Wädore:-1	1 808	1 723	1 675	1 674	1 641	- 33
Wädenswil	1 454	1 479	1 560	1 572	1 574	
Tavannes	1 856	1 722	1 672	1 619	1 569	
Lenzburg	1 489	1 511	1 522	1 540	1 552	
Montreux Chippis	1 356	1 500	1 510	1 551	1 550	
	_ 500					
Horgen	1 466	1 516	1 483	1 578	1 533	<b>– 45</b>

In Tabelle 5 sind die Gewerkschaftsmitglieder der einzelnen Verbände auf die verschiedenen Kantone aufgeteilt, woraus mit geringen Abweichungen oder Ausnahmen (Genf) die Stärke der bestehenden kantonalen Gewerkschaftskartelle abgelesen werden kann.

Eine weitere Aufspaltung der Mitgliedschaft nach Städten und größeren Orten mit mehr als 1500 Gewerkschaftern bringt vorstehende Tabelle 6. Es sind dies 41 Städte und Orte, die gesamthaft 295 000 Mitglieder oder drei Viertel des SGB repräsentieren. Die fünf Großstädte unseres Landes, Zürich, Basel, Bern, Genf und Lausanne, stellen allein mit ihren 145 700 Mitgliedern mehr als einen Drittel der gesamten Mitgliedschaft. Rund die Hälfte (20) der angeführten Städte und Orte erfuhren im Jahre 1955 eine Zunahme ihres Bestandes, während 21 Orte leichte Rückgänge verzeichnen. Bemerkenswerte Veränderungen sind bei den Städten Solothurn, Genf und Neuenburg eingetreten, indem erstere mit ihrem Zuwachs um 663 Mitglieder (11,5 Prozent) hervorsticht, Genf mit einem solchen um 566 Mitglieder (2,6 Prozent), wogegen Neuenburg mit

einem Verlust um 373 Mitglieder (5,9 Prozent) auffällt.

Wer mit dem Organisationsleben im allgemeinen einigermaßen vertraut ist, weiß aus Erfahrung, welcher Anstrengung es bedarf, um den Mitgliederstand irgendeiner Organisation von einigen Hundert oder gar Tausend nur im Gleichgewicht zu behalten, geschweige denn den bisherigen Stand zu überholen. Im Leben der Gewerkschaften ist das nicht weniger schwierig, besonders wenn man bedenkt, daß es zur jährlichen Auffrischung des gegenwärtigen Mitgliederbestandes des SGB von über 400 000 Mitgliedern Neuaufnahmen in der Größenordnung von rund 30 000 bedarf, nur um den bisherigen Stand zu wahren und noch einige Tausend dazu, wenn ein effektiver Gewinn von über 3000 Mitgliedern, wie das im Jahre 1955 der Fall war, erzielt werden soll. Diese gewaltige Arbeit für Werbung und Aufklärung wird von den überzeugten gewerkschaftlichen Vertrauensleuten in den Betrieben neben ihrer Berufsarbeit geleistet und ihnen gebührt für ihre Leistung und ihren Erfolg der aufrichtige Dank. Für den Kampf um bessere Würdigung des Menschen und seiner Arbeit und für ein größeres Maß an sozialer Gerechtigkeit lohnt sich weiter ein voller Einsatz.

Wie in früheren Jahren fügen wir zur Abrundung des Gesamtbildes unserer Mitgliederstatistik die Bestände der wichtigsten übrigen Arbeitnehmerorganisationen in unserem Lande in den beiden letzten Jahren kommentarlos an.

# Föderativverband des Personals öffentlicher Verwaltungen und Betriebe

Foderationer barra des 2 section de	Zahl der Mi	tglieder 1
	1954	1955
*Schweizerischer Eisenbahnerverband  *Verband des Personals öffentlicher Dienste  *PTT-Union  *Verband schweizerischer Postbeamter	44 082 28 320 13 090 4 651	44 337 28 888 13 163 4 718
*Verband schweizerischer Telephon- und	<b>2</b> 406	2 328
*Schweizerischer Metall- und Uhrenarbeiterverband, Gruppe Militärbetriebe  *Verband schweizerischer Zollangestellter	1 418 2 826	1 418 2 823
Verband der Beamten der eidgenössischen Zentralverwaltungen Verband schweizerischer Zollbeamter Schweizerischer Posthalterverband	5 029 901 3 028	6 035 928 3 026
Schweizerischer Fosthalterverband Total	105 751	107 664
*Dem Schweizerischen Gewerkschaftsbund angeschlossen	96 793	97 675
Dem Schweizerischen Gewerkschaftsbund nicht angeschlossen	8 958	9 989
Ohne Pensionierte.		

## Vereinigung schweizerischer Angestelltenverbände

Vereinigung schweizerischer Angestelltenve	roanae	
, 0, 0, 1, 1, 1, 1, 1, 1, 1, 1, 1, 1, 1, 1, 1,	Zahl der Mi	tglieder
	1954	1955
	55 700	56 420
Schweizerischer Kaufmännischer Verein	10 329	10 610
Schweizerischer Werkmeisterverdand	9 395	9 518
II ! II almostic	9 373	,
Schweigerische Vereinigung der Handelsteisenden	1 048	1 070
TT	1 104	$\overline{1}$ $\overline{172}$
C 1 '	1 593	$1\overline{672}$
G 1 Doliowyorhand		535
Walter Jackweigerischer Vermessungstechniker	500	000
C-ligorischer Verhand angestellter Diugistell	٥٢٢	393
«Droga Helvetica»	355	
"Droga Helvetica" Total	80 024	81 390
	Zahl der M	[itglieder
	1954	1955
	70 483	73 177
Christlichnationaler Gewerkschaftsbund	10 100	
Salarisanischer Verhand evangelischer Albeiter und	16 255	15 596
	17 094	17 167
Landesverband freier Schweizer Arbeiter		105 940
Total	103 832	105 940
	Zahl der	Mitglieder
	1954	1955
	15 600	16 000
Schweizerischer Lehrerverein	14 700	15 017
Zentral-rephand des Staats- und Gemeindepersonals	10 832	11 169
Schusingrischer Renknersonalverband	6 959	7 093
Verband schweizerischer Polizeibeamter	7 480	7 873
		285

## 2. Die gewerkschaftlichen Selbsthilfeeinrichtungen

Die Erhebung über die Selbsthilfeeinrichtungen der dem SGB angeschlossenen Verbände weist in ihrer Anlage und Durchführung keine Aenderungen gegen die Vorjahre auf. Die nachstehenden Zahlen über die gewerkschaftlichen Sozialleistungen geben die Gegenleistungen der Verbände an ihre Mitglieder für bezahlte Beiträge wider, die in verschiedenen Formen wieder an diese zurückfließen.

Tabelle 7	In Fr	anken		entuale eilung
	1954	1955	1954	1955
Arbeitslosenunterstützung	8 901 751	5 059 027	26,3	16,3
Kranken- und Unfallunterstützung (inkl. Wöchnerinnenunterstützung)	15 940 930	16 141 987	47,0	51,8
Sterbe-, Alters- und Fürsorgeunter- stützung	5 063 126	5 267 220	14,9	16,9
Invalidenunterstützung	1 785 409	1 866 678	5,2	6,0
Notlageunterstützung	834 561	1 162 834	2,5	3,7
Ferienzuschüsse, Reisemarkenver- günstigungen, inkl. Reise- und				
Umzugsunterstützung <sup>1</sup>	416 717	493 844 2	1,2	1,6
Rechtsschutzunterstützung	271 718	<b>258 386</b>	0,8	0,8
Gewerkschaftliche Bewegungen und andere Aktionen (inkl. Maß-				
regelungsunterstützung)	386 270	427 114	1,1	1,4
Berufsbildung)	359 799	490 592	1,0	1,5
Total	33 960 281	31 167 682	100,0	100,0

Inkl. Aufwendungen für Ferienheime.

Die Ausgaben aller Selbsthilfeeinrichtungen standen im Jahre 1955 gesamthaft mit 31,2 Mio Fr. um rund 2,8 Mio Fr. tiefer als im Vorjahr. Diese Verminderung der Gesamtsumme beruht auf der an sich erfreulichen Erscheinung, daß die Arbeitslosenkassen bei der anhaltend günstigen Arbeitsmarktlage um rund 3 Mio Fr. weniger beansprucht wurden als im Jahre 1954. Die Aufwendungen für Taggelder betrugen 5,1 Mio Fr. gegen 8,9 Mio Fr. im Vorjahr. Sämtliche übrigen Unterstützungszweige, mit Ausnahme der Rechtsschutzunterstützung, wiesen dagegen erhöhte Leistungen auf. Von den einzelnen Unterstützungsarten hat erstaunlicherweise die Notlageunterstützung (in der Hochkonjunktur!) mit 300 000 Fr. Mehrleistungen die stärkste Zunahme erfahren und im Jahre 1955 wieder die Millionengrenze überschritten; ein neuer Beweis für versteckte Notlagen vieler Familien. - Für die Zweige Kranken- und Unfallunterstützung, Sterbe-, Alters- und Fürsorgeunterstützung wurden je 200 000 Fr. mehr aufgewendet und für Invalidenunterstützung rund

Ohne Ferienstiftung des SGB von Fr. 500 000

80 000 Fr. Um gleichviel stiegen auch die Ausgaben für Ferienzuschüsse, Feriengestaltung und Reisemarkenvergünstigungen. In diesem Posten (493 844 Fr.) sind die Leistungen der Verbände für die zum Jubiläum des SGB im Berichtsjahr errichtete Ferienstiftung im Betrage von 500 000 Fr. nicht enthalten. Bekanntlich will der SGB mit dieser Ferienstiftung die Zahl von billigen und guten Feriengelegenheiten für Arbeiterfamilien beträchtlich vermehren und ausbauen. Eine namhafte Erhöhung (rund 130 000 Fr.) erfuhren auch die Ausgaben für Bildungszwecke.

In der Gewichtung der einzelnen Unterstützungsarten sind gegenüber dem Vorjahr teilweise recht fühlbare Verschiebungen eingetreten. So ging der Anteil der Arbeitslosenunterstützung um 10 Prozent auf 16,3 Prozent zurück, wogegen die andern statutarischen Unterstützungszweige alle stärker ins Gewicht fallen. Betrug der Anteil für Kranken- und Unfallunterstützung, Sterbe-, Alters- und Fürsorgeunterstützung sowie für Invalidenunterstützung im Vorjahr gegen 67 Prozent der Gesamtleistungen, so entfielen auf diese drei

Unterstützungszweige im Berichtsjahr nun 75 Prozent.

Tabelle 8	Arbeitslosenu in Fra		Ueb Unterstützu in Fra	ngsleis <b>tungen</b>
	1954	1955	1954	1955
Bau- und Holzarbeiter Bekleidungs-, Leder- und	4 909 952	3 126 767	8 614 114	8 968 701
Ausrüstungsarbeiter	110 408	59 115	68 137	74 151
Buchbinder und Kartonager.	15 727	8 726	374 363	404 765
Eisenbahner	60 365	47 052	2 184 944	2 007 959
Handels-, Transport- und				
Lebensmittelarbeiter	512 422	305 855	864 350	1 064 446
Lithographen	9 013	4 761	759 380	768 206
Metall- und Uhrenarbeiter	2 988 062	1 317 466	8 616 719	9 137 147
Personal öffentlicher Dienste	70 170	71 008	512 060	506 870
Postbeamte			29 819	23 682
PTT-Union		_	79 166	66 212
Seidenbeuteltuchweber	138 818	64 476	1 565	1 202
Telephon- und				
Telegraphenbeamte	<del></del>	_	10 870	8 450
Textil- und Fabrikarbeiter	66 433	40 820	241 256	254 070
Typographen	20 381	12 981	<b>2</b> 696 988	<b>2</b> 784 466
Zollangestellte	<u>—</u>		4 799	38 328
Total	8 901 751	5 059 027	25 058 530	26 108 655

In Tabelle 8 werden die Gesamtleistungen in die beiden Gruppen «Arbeitslosenunterstützung» und «Uebrige Unterstützungsleistungen» nach Verbänden aufgeteilt. Daraus ergibt sich, daß in der letztgenannten Gruppe die Leistungen um mehr als 1 Mio Fr. höher

Die Unterstützungsleistungen der Gewerkschaftsverbände im Jahre 1955 (in Franken)

Tabelle 9 Verbände	Arbeits- losen- unter- stützung	Kranken- unter- stützung inkl. Wöchne- rinnen- unter- stützung	Unfall- unter- stützung	Invaliden- unter- stützung	Sterbe., Alters- und Fürsorge- unter- stützung	Notlage- unter- stützung	Ferien- zuschüsse Reisemark vergünstig. u. Umzugs- u. Umzugs- unter- stützung 1	Gewerk- schaftl. Be- wegungen u. Aktionen inkl. Mass- regelungs- unterstützg.	Rechts- schutz- unter- stützung	Ausgaben für Bildung u. Berufs- bildung *	Total
	3 126 767	7 990 654	14 691	I	584 100	108 085	41 849	125 910	19 198	84 214	12 095 468
	59 115	9 979	1	1 180	23 899	14 111	3 191	10 351	3 317	8 123	133 266
	8 726 47 052	223 622	10 117 74 250	099 86	15 300 1 649 775	10 724 34 738	8 507 132 183	9 644 5 000	32 78 023	28 159 33 990	413 491 2 055 011
	305 855 4 761	570 833 340 070	11	301 838	280 630 44 915	59 538 42 213	$\frac{1303}{22209}$	76 784 1 529	760 09	15 261 15 432	1 370 301 772 967
	1 317 466	5 897 080	99 378	ı	2 046 460	635 736	194 006	82 307	29 240	152940	10 454 613
S. Personal onentilicher Dienste	71 008	11	11	11	281 439 13 980	99 769 300	3 382 2 <b>2</b> 98	74 645	53 405 804 <sup>3</sup>	24 230 6 300	577 878 23 682
PTT-Union Seidenbeute	64 476	11	11	11	32 500	$\frac{14}{1172}$	2 392	$\begin{array}{c} 2.153 \\ 30 \end{array}$	8 047	7 100	66 212 65 678
	1	1	1	1	7 218	1	1 232		e 	1	8 450
Fabrikarbeiter 14. Typographen 15. Zollangestellte	40 820 12 981 —	5 460 898 322 —	7531		146 649 106 755 33 600	45 828 126 600 —	2 396 74 268 4 628	38 761	3 203 2 920 100	4 242 110 601 —	294 890 2 797 447 38 328
Total	5 059 027	5 059 027 15 936 020 205 96	205 967	7 1 866 678 5 267	5 267 220	1 162 834	493 844	427 114	258 386	490 592	31 167 682
<sup>1</sup> Inbegriffen Aufwendungen für Ferienheime, ohne Ferienstiftung de	Ferienheime,	ohne Ferienst	iftung des	8 SGB (500 000 Fr.).	0 Fr.).	2 Ohne Ver	1 Ohne Verbandsorgane.		Sekretaria	* Sekretariatsvereinigung.	ρό

standen als im Vorjahr. Mit einer Ausnahme (Personal öffentlicher Dienste) hatten die Arbeitslosenkassen aller Verbände im Berichtsjahr wesentlich geringere Taggeldauszahlungen zu leisten. Die größte Summe für diesen Unterstützungszweig hatten mit 3,1 Mio Franken die Bau- und Holzarbeiter (Saisonarbeitslosigkeit) aufzubringen; an zweiter Stelle stehen die Metall- und Uhrenarbeiter mit 1,3 Mio Fr.

In der Gruppe « Uebrige Unterstützungsleistungen » tritt der größte Verband des SGB, derjenige der Metall- und Uhrenarbeiter, mit 9,1 Mio Fr. Aufwendungen für Sozialleistungen am stärksten hervor; ihm folgen unmittelbar mit rund 9 Mio Fr. der auch an Mitgliedern zweitgrößte Verband der Bau- und Holzarbeiter, dann die Typographen mit ihren gutausgebauten Selbsthilfeeinrichtungen mit 2,8 Mio Fr., die Eisenbahner mit 2 Mio Fr. (Lebensversicherung) und die Handels-, Transport- und Lebensmittelarbeiter (VHTL) mit 1 Mio Fr.

Die in Tabelle 9 angeführte verbandsweise Aufteilung der einzelnen Unterstützungsarten läßt die Anteile der verschiedenen Ver-

bände näher erkennen.

Die Ergebnisse über die im Jahre 1955 ausgewiesenen Sozialleistungen der Gewerkschaften haben erneut die Notwendigkeit und den großen Nutzen dieser Selbsthilfeeinrichtungen unter Beweis gestellt. Viele Fälle akuter Not und mancherlei Schutz in Zwangslagen des Lebens konnten durch diese gewerkschaftliche Selbsthilfe gemildert oder überbrückt werden. Darin liegt der Sinn und Wert dieser Einrichtungen, die gewerkschaftliches Denken und Empfinden zu solidarischem Handeln drängen. Willy Keller.

## Die Schweiz und die Internationalen Arbeitsübereinkommen

I

### Wesen der Internationalen Arbeitsorganisation

### Geschichte

Die Internationale Arbeitsorganisation (IAO) ist die einzige der durch den Versailler Vertrag geschaffenen internationalen Institutionen, die den Zweiten Weltkrieg überlebt hat. Ihr Ziel ist in ihrer Verfassung umschrieben. Sie will die Verbesserung des Lohnes der Arbeitnehmer und die Herstellung wirklich humaner Arbeitsverhältnisse als unentbehrliche Voraussetzung eines allgemeinen und